

Von Dr. Wolfdieter von Langen

ge Fährndfältige gestellt wurden. Um sich die Mittel für den zehntägigen Aufenthalt in Neapel zu beschaffen, mußten auf in zahlreichen Fällen die USA-Soldaten Militärfahrzeuge (mit Ladung (Lebensmittel, Ausstattungsgegenstände usw.) an private Ankäufer, zumeist Juden, Kräfte, die dem allgemeinen Material entgegenwirken könnten, verkauft werden. Versuche der katholischen Geistlichkeit in dieser Richtung wurden durch kommunistischen Einfluß schnell neutralisiert. Von den in Neapel innenpolitisch mächtigen kommunistisch-antirastischen Gruppen wurde die Verhaftung als „verwechslungswürdiges Mittel“ zur Beseitigung der politischen Mosaik empfunden und ihr bewusster Vorstoß geleistet. In diesem Tadel der sittlichen Verwahrlosung, Zuchtlosigkeit und Laster nahmen die vielen Tausende von verlassenen Kinder in Neapel einen besondern Platz ein. Die Mehrzahl dieser Kinder war organisiert, das heißt in Bands zusammengeschlossen, synchronisierte Filme sowjetrussischer Produktion zur Verfügung kommen, in den Dienst der Beeinflussung der verwahrlosten Jugend gestellt worden. In der kommunistischen Agitationsaktion beteiligten sich die Kinder, die mit Zigaretten und kleineren Geldsummen beschenkt wurden. Die Tendenz des Kommunismus geht dahin, sich der verwahrlosten Kinder Neapels und darüber hinaus Südtaliens als Bildungsmittel für die kommunistische Volksfrontregierung, das Besatzungsregime und die Stadtverwaltung sich hüten, zu dem Problem der verwahrlosten Kinder Stellung zu nehmen, traf die Kommunisten bei seiner Aufgabe als Widerpart auf die katholische Geistlichkeit, die versuchte, die Geistesliche die in der Bolschewismus nicht kampftun zu überlassen, wurden zum Anlaß, dass der wegen der ausgeprägten katholischen Haltung der Bevölkerung, zumal auf dem Lande, ursprünglich aus laktischen Erwägungen Moskau

BERLIN

Auf britischer Seite sind an der Invasionsfront eine ganze Reihe von Divisionen aufgetreten, die teils schon 1940 in Nordfrankreich teils etwas später in Afrika oder in Italien eingesetzt haben. Aber auch die Amerikaner, die sich bemüht, möglichst viele Verbände einzusetzen, die schon einmal in Feuer standen. Zu diesem Zweck hat man sogar von dem so wohl bekannten General MacArthur, der schauaplast größere Truppenformationen herangeholt, u. a. Formationen, die im Salomonen-Archipel gegen die Japaner gekämpft haben. Insbesondere die während der ersten drei Jahre des Krieges in den geworfenen alliierten Sturmtruppen durften fast durchweg aus solchen kampferfahrenen Verbänden bestanden haben. Gerade dies aber sind es, welche die meisten Verluste zu erwarten sind. Und damit den bereits am ersten Tag angestrebten Abschlusssiegziel zu gelingen.

Hierheraus es amerikanischen Ein-



Richtungen

vorgesprochen:
«Wendet Euch, wenn Ihr et-
was wollt, niemals an Gott. Wen-
det Euch an Stalin. Gott gib
es nicht. Er kann Euch also
auch nichts geben. Die Geistli-
chen sind Ausbeuter. Morgen
gehört alles Euch. Der Kommu-
nist sorgt dafür. Das Elend wird
aufhören. Ihr werdet alles be-
kommen, denn alles gehört
Euch!»

Ein Hirtenbrief, den der Kardinal-Erzbischof von Neapel in Gemeinschaft mit dem Kardinal-Erzbischof von Palermo gegen die Verbreitung atheistisch-kommunistischer Ideen zumal unter der Jugend Süditaliens erließ, fruchtete in Bezug auf die Zehntausende verwahrloster Kinder nichts. Symptomatisch ist, dass einer der auf neapolitanischen

Dreikampf gewann. Der Hitlerjunge Weissbecker (FSV) sprang 1,72 m hoch.

